

Schülern rauchen die Köpfe

„Schnitzeljagd“ in der Gilde-Buchhandlung / Knifflige Fragen beantwortet

17.06.05.M

Von Joachim Decker

WILDESHAUSEN • Da rauchten den Schülern der Wallschule gestern hin und wieder schon die Köpfe – sie hatten während der „Schnitzeljagd“ in der Gilde-Buchhandlung in Wildeshausen einige knifflige Fragen zu beantworten.

Anlass für diese Aktion war der Welttag des Buches am 23. April, seither hat Inhaber Peter Gebhardt bereits rund 75 Mädchen und Jungen durch die Buchhandlung „geschleust“ – weitere 55 werden noch folgen. Grundlage für die Schnitzeljagd war das Buch „Ich schenk dir eine Geschichte“, in dem renommierte Autorinnen und Autoren neun „Mutgeschichten“ zum Welttag des Buches veröffentlicht haben.

Die Aufgabe für die Kinder bestand darin, an fünf Stationen Fragen bezüglich der Geschichten aus dem Buch zu beantworten. Als Hilfe diente ihnen eine Kurzform der jeweiligen Story, so dass die Lösungen mit etwas Überlegen auch zu schaffen waren.

„Sinn dieser Aktion ist es, Kinder mehr ans Lesen zu bringen. Leider ist es so, dass in einigen Familien gar nicht gelesen wird. Und wenn die Eltern nicht lesen, geben sie dies auch nicht an die Kinder weiter“, sagt Gebhardt, der allen Eltern rät, mehr darauf zu achten, dass die Kinder Bücher zur Hand nehmen: „Kinder die lesen, haben eine ganz andere Wahrnehmung und sind konzentrierter.“

In die gleiche Kerbe



Max Jürgens, Lutz Mahlstedt und Tom Hoppe (von links) an einer der Stationen. • Foto: Dejo

schlägt Buchhändlerin Brigitte Bekaän: „Den Anfang macht das Vorlesen der Eltern, das heute oft gar nicht oder sehr selten praktiziert wird. Wobei das der richtige Einstieg ist, Kindern das Lesen schmackhaft zu machen.“ Eine Statistik belegt, dass in Deutschland 42 Prozent der Eltern ihren Kindern nie etwas vorlesen, und die Zahl der vorlesen-

den Väter ist mit acht Prozent sehr gering. Ein Lob sprach Brigitte Bekaän den Schnitzeljagd-Kindern aus: „Sie zeigen großes Interesse und kennen viele Bücher.“

Die zehnjährige Lena Luthardt gehörte zu den Rätselkindern und gab zu, dass sie nicht viel liest: „Ich habe wenig Zeit dazu, weil ich viel Sport mache.“ Die Aktion aber fand sie „echt toll,

obwohl sie hin und wieder auch etwas schwierig ist“.

Ebenso sah es die zehnjährige Michelle Höpfert, die jedoch viel und gerne liest: „Ich habe jeden Tag ein Buch in der Hand. Zurzeit lese ich ‚Gregs Tagebuch‘. Das hat 220 Seiten. Länger als eine Woche brauche ich nicht, um es durchgelesen zu haben. Dann kommt der nächste Teil.“